

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 47. Dienstag den 14. Juni 1831.

Stuttgart. [Militär-Zuch-
Lieferung.] Der Jahrs-Bedarf von
18³¹/₃₂ für das Königl. Militär, an
Königsblauem,
dunkelblauem,
schwarzem und
ponceau rothem Zuch

wird auf bereits bestimmte Preise an
diejenigen innländischen Kaufleute,
Zuchfabrikanten und Zuchmacher über-
lassen werden, welche die preiswürdig-
sten Musterstücke in Beziehung auf
Qualität und Farbe vorlegen.

Es wird nicht gefordert, daß Ei-
ner den ganzen Bedarf durch alle
Farben, oder eine große Quantität
von einer Farbe übernehme, sondern
es können auch diejenigen konkurriren,
welche im Stand sind, wenigstens so
viel Ehlen von einer Farbe zu liefern,
als ein Regiment auf einen Verfall-
termin zumal bedarf.

Jeder Lieferungs-Liebhaber hat
längstens bis zum 31. August dieses
Jahrs von jeder Zuchsorte, von der
Er zu liefern gesonnen ist, ein ganzes
Stück Zuch zu verfertigen und an

die Montirungs-Verwaltung allhier
als Muster zu übergeben, wie er um
den bestimmten Preis die möglichst
gute Qualität und Farbe zu liefern
sich getraut.

Jeder bezeichnet sein Musterstück
auf eine beliebige Weise, übergiebt zu-
gleich einen versiegelten Zettel, auf
dessen Außenseite das Zeichen seines
Zuchs, innen aber sein Name und
Wohnort mit der Erklärung enthalten
ist, wie viel Ehlen von der Sorte
seines Musterstücks er zu übernehmen
im Stande seye.

Eine sachkundige Commission, der
die Einsender unbekannt bleiben, wird
dann darüber erkennen, welche von
den eingesandten Musterstücken die
preiswürdigsten sind, und dieselbe segeln.

Hierauf werden die versiegelten
Zettel beim Kriegs-Ministerium eröff-
net, und nach Maßgabe des Commis-
sions-Erkenntnisses das zu liefernde
Quantum vertheilt.

Die Ablieferung geschieht an die
Regimenter unter der bei denselben
angeordneten Controle.

Von den bestimmten Preisen, den Farbenmustern und weiteren Bedingungen kann nun jeder Liebhaber bei der Montirungs-Verwaltung Einsicht nehmen, oder sich solche von derselben zusenden lassen.

Den 1. Juni 1831.

Kriegs- Kassen- Verwaltung.
Vt. Secr. Zimmermann.

Verfügungen der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Um die Amts- Vergleichung auf 18³⁰/₃₁, so vorbereiten zu können, daß sie bei der noch vor Ende dieses Monats abzuhaltenden Amts- Versammlung, vollzogen werden kann, werden sämtliche Orts- Vorstände zur ungesäumten Uebergabe der zur Amts- Vergleichung geeigneten Kosten- Zettel an die Oberamts- Pflege oder zur Einsendung von Fehl- Anzeigen veranlaßt.

Den 10 Juni 1831.

K. Oberamt.

Oberamt Freudenstadt.

Reichenbach, Unter mußbach. [Auswanderungen.] Der Tagelöhner Christian Haist mit Ehefrau und 5 Kindern, die ledige 17 jährige Agatha Finkbeiner, sämtlich von Reichenbach, und Alt Jakob Luz mit Ehefrau und 4 Kindern von Unter mußbach, und Jung Jakob Luz mit Ehefrau und 1 Kind von da, wandern nach Nord- Amerika aus, und haben auf Fahr- resfrist die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Freudenstadt den 4. Juni 1831.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Calw.

Calw. [Diebstahls- Anzeige.] In der Nacht vom 2^{ten} auf den 3^{ten}

d. M. wurden zu Zwehrenberg aus dem Waschhause des dortigen Schneiders Andreas Burkhardt folgende Effecten entwendet:

- 1 kupferne Kuppel, zu einem Brantweinhasen gebrüg;
- 1 kupferner Waschkessel;
- 82 Ellen femmelreistene Feinwand;
- 61 Ellen abwergene Feinwand;

Da bis jetzt der Thäter nicht ausgekundschaftet werden konnte, so wird dieser Diebstahl hiemit öffentlich bekannt gemacht, und Jedermann aufgefordert, Falls er von dem Dieb oder den gestohlenen Effecten etwas in Erfahrung brächte, bei dem hiesigen Oberamtsgerichte deßhalb Anzeige zu machen.

Den 11. Juni 1831.

Oberamtsrichter

Sindl b.

Sindlingen, Oberamts Herrenberg. [Bau- und Werkholz- Verkauf.] In den hiesigen gutherrschastlichen Waldungen werden bis

Freitag den 17. Juni

200 Stämme Eichen,

welche zu Bau- und Werkholz verwendet werden können, gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 4. Juni 1831.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche Oekonomie-
Verwaltung.

M d r z.



Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Neue Schriften.] Der Unterzeichnete hat im Verlage:

Betrachtungen über die christliche Lehre und Religion, so wie über die christlich-charakteristische Ausbildung des Menschen. Preis 15 kr.

Weltlauf vor der Erscheinung Christi, mit einem Blicke in das Schöpfungs-Werk. Auf den Grund des alten und neuen Testaments, auch eigener Beobachtungen des Verfassers. Preis 18 kr.

Ende der Welt. In einer kurzen Ansicht. Preis 3 kr.

Das Angekündigte hat bereits die Presse verlassen.

Wie die Vorrede zu dem Erstern näher enthält, ließ das Schicksal den Verfasser, Freund eines thätigen, auf Grundsätze gestützten Lebens, einsehen und empfinden, von welcher lebensfördernden und den Geist des Menschen gefährdenden Seite die Lehre Christi ausgelegt werden könne und oft ausgelegt werde. Er konnte sich deswegen nicht enthalten, etwas über den wahren Sinn derselben zu sagen.

Durch das Zweite will er seinem in der eben berührten Vorrede gegebenen Versprechen gemäß den Zweck und die Nothwendigkeit der Erscheinung Christi anschaulicher machen; und

das Dritte dürfte Anleitung zu einer mit einem vernünftigen Leben sich vereinigenden Ansicht von dem Ende der Welt geben.

Briefe werden sich portofrei, und bei

Geldbeschwerden mit 2 kr. Einschreib-Gebühr erbeten.

Den 13. Juni 1851.

F. W. Bischof,
Buchdruckerei-Besitzer.

Nagold den 3. Juni 1851.

Subscriptions-Anzeige.

Von dem Unterzeichneten ist verfertigt, und auf Subscription zu erhalten:

Ansicht der Oberamts-Stadt Nagold von der Morgenseite, in beliebigem Format auf feinem Velinpapier, das Exemplar zu 48 kr., und bei zehn Exemplaren das eilfte gratis.

Diese Ansicht empfiehlt sich durch richtige Darstellung und sorgfältige Behandlung der Gegenstände, und dürfte einen hübschen Beitrag zur Zimmer-Verzierung auch für solche Liebhaber von Kunst-Produkten gewähren, welche obige Stadt und ihre romantische Umgebung auch nicht besonders interessiren möchte.

Der Subscriptions-Preis dauert bis Ende dieses Monats, worauf sodann die Abdrücke versendet werden.

Zu gütigen frankirten Bestellungen sich empfehlend zeichnet

G. M. Kirn,
Lithograph in Nagold.

Agensbach, Oberamts Kalw.
[Haus- und Güter-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen Familienverhältnissen sein dahier besitzendes Haus, nebst den dazu gehörigen Gütern, am Feiertag Johanni den 24. d. M. ganz oder theilweis, je nachdem sich Kaufsliebhaber zeigen, zu verkaufen, nemlich:

1) Ein zweistöckiges Haus, enthält im ersten Stock eine Wohnstube,

nebst einer Stubenkammer und noch zwei heizbaren kleineren Stuben. Bei dem Haus befindet sich ein Waschhaus, ein laufender Brunnen, eine Holzlege und eine Streuehütte, unter welcher sich ein gewölbter Keller befindet.

- 2) Eine Scheuer, ebenfalls mit einem gewölbten Keller.
- 3) Ungefähr 30 Morgen Acker- und Garten-Feld beim Haus.
- 4) Aufferhalb dem Ackerfeld 20 Morgen Wald.
- 5) Ungefähr 20 Morgen Wiesen an der kleinen Enz, mit 2 Heuscheuern und Stallung.
- 6) Die Hälfte an einer Sägmühle an der kleinen Enz, nebst einem Wohnhaus, wie auch einen Theil an der Kommunsägmühle.

Zugleich wird bemerkt, daß ein bedeutender Theil des Kauffschillings verzinslich stehen bleiben kann.

Die Kaufsliebhaber können obige Gegenstände täglich in Augenschein nehmen, und werden zum Verkauf hiemit höchst eingeladen.

Den 2. Juni 1831.

Georg Friedrich Keppler.

Obdtelfingen, Oberamts Freudenstadt. Es liegen bei Unterzeichnetem 45 fl. Pflugschafts-Geld gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 11. Juni 1831.

Amtsbott, Schuhmacher.

Nagold. [Geld-Gesuch.] Ich suche aus Auftrag für einen soliden

Bürger gegen 1½fache Versicherung in lauter Grund-Eigenthum und 5% Verzinsung die Summe von 370 fl.

An der pünktlichsten und richtigen Zinszahlung darf gar nicht gezweifelt werden; auch würde auf Verlangen noch ein Bürge gestellt, und steht baldigen gef. Anträgen entgegen

F. W. Wischer.

Unterjettingen. Unterzeichnet verkauft um billigen Preis 2 Eimer guten Most.

Joh. Georg Nietzhammer,
Bäcker.

Altenstaig. In der hiesigen Apotheke ist vor einiger Zeit ein Geldbüchlein mit 1 fl. 41 kr. Geld liegen geblieben. Wer sich als Eigenthümer ausweisen kann, kann es dort abholen.

Frucht-Preise:

In Nagold,

den 11. Juni 1831.

Dinkel 1 Scheffel	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:	— Scheffel.
Neuer D. 1 Schfl.	5 fl. 12 kr. 4 fl. 50 kr. 4 fl. 40 kr.
Verkauft wurden:	36 Scheffel.
Haber 1 —	4 fl. — kr. 3 fl. 54 kr. 3 fl. 48 kr.
Verkauft wurden:	10 Scheffel.
Gersten 1 —	6 fl. 48 kr. 6 fl. 40 kr. 6 fl. 30 kr.
Verkauft wurden:	15 Scheffel.
Roggen 1 —	9 fl. — kr. 8 fl. 40 kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:	2 Scheffel.

In Altenstaig,

den 8. Juni 1831.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 40 kr. 5 fl. — kr. 4 fl. 40 kr.
Verkauft wurden:	50 Scheffel.
Haber 1 —	4 fl. 16 kr. 4 fl. 15 kr. 4 fl. 12 kr.
Verkauft wurden:	15 Scheffel.
Kernen 1 Sri.	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:	— Scheffel.
Roggen 1 —	1 fl. 12 kr. 1 fl. 10 kr. 1 fl. 8 kr.
Verkauft wurden:	10 Scheffel.
Gersten 1 —	— fl. 54 kr. — fl. 52 kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:	12 Scheffel.